

Kirchliche Anzeigen.

Reformirte Kirche.

Wittwoch, den 7. Mai: Kirchen-Visitation: Vorm. 10 Uhr. — Predigt und Prüfung der Confirmanten: Herr Prediger Maywald. Ansprache: Herr Superintendent Hein aus Memel.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 3. Mai 1890.

Geburten: Goldarb. Hugo Frosien, T. — Fabrikarbeiter Adolf Matern, T. — Tischler Josef Heinrich, T. — Arbeiter Johann Vengenfeld, S.

Aufgebote: Oberwachtmeistermaat Joh. Aug. Schwesfeger-Wilhelmshaven und Justine Wihl, Mertins-Elbing. — Zimmergeselle Friedrich Schulz-Elbing und Elisabeth Amling-Elb.

Cheschließungen: Arbeiter Gustav Koppuch-Elb. mit Anna Sprindt-Elb. — Kutscher Anton Krause-Elb. mit Euphrosine Haase-Elb.

Sterbefälle: Arbeiter Jakob Woz, 59 J. — Arbeiter Ferdinand Hohmann, S. 4 J. 9 M. — Arbeiter Jacob Kraft, 75 J. — Kellner Julius Speder, 55 J.

Die Verlobung unserer Tochter **Charlotte** mit dem Kaufmann Herrn **Max Hinrichsen** in Hamburg beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.
Elbing, im Mai 1890.

August Abramowski und Frau, Malwine, geb. Eschwege.

Charlotte Abramowski Max Hinrichsen Verlobte. Elbing. Hamburg.

Dankfagung.

Für die bei dem Begräbnis meiner lieben Nichte **Ottile Sommer** in so reichem Maße bewiesene Liebe und Theilnahme sage, zugleich im Namen der andern Hinterbliebenen, meinen innigsten und wärmsten Dank. Ganz besonders noch danke ich Herrn Pfarrer Malloke für die trostreichen Worte.
M. Schaumburg.

Kaiser-Panorama
6. Reise: **Französische Schweiz.**

Bellevue.
Sonntag, den 4. d. Wts.:
Großes
Concert

von der aus 44 Mann starken **Stadtkapelle**, unter persönlicher Leitung ihres Directors Herrn **Otto Pelz**.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.
Elbinger landwirthschaftl. Verein.

Donnerstag, den 8. d. M.,
Nachmittag 4 Uhr,
Sigung in der „Börse“.

Tagesordnung:
1) Geschäftliches.
2) Um 6 Uhr gemeinschaftliche Besichtigung der Meierei des Herrn Schröder.
Der Vorstand.

Der landw. Verein Elbing B. versammelt sich **Donnerstag, den 8. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr**, bei Herrn **Thiessen** in Schillingsbrücke.

Tagesordnung:
1) Vortrag über Wiesenbau.
2) Fragebeantwortung.
Der Vorstand.
Schwaan-Wittenfelde.

Der landw. Verein Elbing C. versammelt sich **Dienstag, d. 6. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr**, im Gasthause des Hrn. **Schaak-Trunz**.
Tagesordnung:
1) Vortrag: „Ueber rationellen Ackerbau“.
2) Fragenbeantwortung.
Der Vorstand.
Schwaan-Wittenfelde.

Gummi- Artikel aller Art, hochfein. Preisliste gratis und franko.
A. H. Theising jun., Dresden.

Opern-Saison 1890.
Eröffnung der Opernsaison mit meiner renommirten Opern-Gesellschaft am
Donnerstag, den 8. Mai 1890.
Jede Oper wird nur einmal aufgeführt. Es sind nur 12 bis 15 Vorstellungen in Aussicht genommen.
Um zahlreichen Besuch bittet
hochachtungsvoll
C. Wegler, Operndirector.

Neu! **Pepsin-Likör!** Neu!
Der von mir hergestellte „Pepsin-Likör“ ist als Erreger von Appetit und Wiederhersteller einer normalen Verdauung das vorzüglichste Mittel, da bei Gewinnung des Likörs außer dem „Pepsin“ noch die feinsten magenstärkenden Kräuter verwandt sind. Dem Pepsin-Wein gegenüber besitzt mein Likör den Vorzug, daß er beim Gebrauch nicht wie der erstere an Qualität und Wohlgeschmack verliert, sondern bis auf den kleinsten Rest Güte und Geschmack beibehält. Schon ein Theelöffel voll des „Pepsin-Likör“, halbständlich vor dem Essen genommen, genügt, den besten Appetit hervorgerufen. Einzige Bezugsquelle des „Pepsin-Likör“ in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Literflaschen beim Unterzeichneten.
Ferner Liköre, die nur aus feinsten Kräutern und Wurzeln hergestellt; empfehle besonders: **Bonekamp**, dem echten gleich, **Kurfürsten**, hochfein, **La Stomachiqui**, ohne Zucker, **französischen Magenlikör**, sehr fein, **Thorner Lebenstropfen**, echt. **Dänziger Goldwasser**, **Dänischen Korn** u. s. w. bei
Hermann Krieger,
Erfinder des „Influenza-Bitter“.

Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung am 20. Mai 1890.
Loose à 1 M. (11 für 10 M.)
empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken)
Carl Heintze
Bankgeschäft
Berlin W., Unter den Linden 3.
Für Porto und Liste sind 30 Pfg. beizufügen.

Gewinne:
1 Jagdwagen mit 4 Pf.
1 Landauer mit 2 Pferden
1 Halbwagen mit 2 Pf.
1 Sandschneider m. 2 Pf.
1 Parkwagen m. 2 Ponies
1 Brougham m. 1 Pferde
1 Herrenphaeton m. 1 Pf.
1 Damenphaeton m. 1 Pf.
1 Dogcart mit 1 Pferde
1 Americain mit 1 Pferde
83 Reit- und Wagenpferde
20 complete Reitsättel
30 vollständige Zaumzeuge
50 wollene Pferddecken
20 Jagdgewehre
87 Gew.: Div. Ledersachen
80 gold. Drei-Kaisermed.
400 silb. Drei-Kaisermed.
1000 silb. hippolog. Münzen.

Brauerei Englisch Brunnen.
Böhmisches Lagerbier — Pilsener Art —, **Märzenbier**,
Bayrisches Lagerbier — Münchener Art —,
Exportbier — Nürnberger Art —,
aus der Brauerei Englisch Brunnen,
täglich frisch und Direct bezogen,
in anerkannt vorzüglichster Qualität, bei größerer Entnahme Preisermäßigung, empfiehlt
Julius Kaufmann,
16. Spieringstraße 16.

Der landw. Verein Elbing B. hat eine
Bullenstation
bei Herrn Gutsbesitzer **Albrecht, Ellerwald 1. Trift**, errichtet. Das Deckgeld beträgt für eine Kuh eines Vereinsmitglieds 1,50 M., für die von Nichtmitgliedern 3,00 Mark.
Der Vorstand.
Schwaan-Wittenfelde.

Bekanntmachung.
Die Anmeldung zur Aufnahme von Weidenvieh (Milchkühen) auf den Bürgerpfahl erfolgt bis 12. Mai cr., Mittags 12 Uhr, in der Kämmerei-Kasse. Das Weidengeld mit 39 Mark und 80 Pfennig Gebühren pro Haupt kann alsbald bei Lösung des Weidengeldes entrichtet werden. Der Auftrieb findet am **Wittwoch, d. 14. Mai cr., und zwar Nachmittags 3-4 Uhr von der Krahsoldasse aus und Nachmittags 4-5 von der Elbingseite aus** statt.
Elbing, den 1. Mai 1890.
Kämmerei-Verwaltung.

Jahnen, Schärpen-Abzeichen für Vereine liefert
Franz Reinecke, Hannover.

Bekanntmachung.
Die durch Umpflasterung der Dorfstraße hieselbst erforderlichen ca. 700 Meter Steinschichten sollen an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Hierzu steht Termin am **Montag, d. 12. Mai Nachm. 2 Uhr**, hieselbst an. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Alt Döllstädt, den 2. Mai 1890.
Der Gemeinde-Vorstand.

Mannschwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisanz,
Wien IX.,
Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Daselbst ist zu haben das Werk:
„Die männlichen Schwächestände, deren Ursachen und Heilung.“
Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

Restaurant Englisch-Brunnen.
In Blütenpracht.
Vorzügliche Getränke,
zum Kaffe eigenes Gebäck.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Fund für 60 Pfd., 80 Pfd., 1 M. u. 1 M. 25 Pfd.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf., 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr mittelst) 2 M. 50 Pf., und 3 M. Verpackung zum Abnahmepreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gefällendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westph.

Frischen Maitrank,
per Flasche 90 und 75 Pfennig,
Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Oesterreicher- u. Ungarweine,
alten Portwein, Madeira, Cherry- u. griechischen Wein
in großer Auswahl und Flaschenreih, bei 10 fl. engros-Preise, empfiehlt
Otto Schicht.

Eine Parthie
Meis,
Mt. 10,00 p. 50 Kd. als Süßwetter hat abzugeben
Otto Schicht.

Sämmtliche Neuheiten
in
Herren- u. Knaben- Hüten u. Mützen und Strohhüten
empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen /
die Hut-Fabrik von
A. H. Bredemeyer,
Schmiedestraße 3.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Asthma,
Brustleiden ist durch ein vorzügliches, bei strikter Befolgung nach Vorschrift sicher helfendes Mittel zu beseitigen, wegen dessen Erlangung man sich unter Verfertigung von 6 M. per Flacon und 80 Pf. für Frankatur vertrauensvoll an mich wenden wolle.
Kirchtrath, Urmalt, Dresden-A.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.
Das
Meisterschafts-System
zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der
französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen und russischen
Geschäfts- u. Umgangssprache.
Eine neue Methode,
in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.
Zum Selbstunterricht von
Dr. Richard S. Rosenthal.
Französisch — Englisch — Spanisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mt.
Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mt.
Schlüssel dazu à 1 Mt. 50 Pf.
Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mt.
Probefrische aller 9 Sprachen à 50 Pf.
Rosenthal'sche Verlagshandlung, Leipzig.

Daselbst ist zu haben das Werk:
„Die männlichen Schwächestände, deren Ursachen und Heilung.“
Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

Ein Blick
auf andere Seite!

Medicinal-Tokayer
unter perman. Controle von dem Ger.-Chemiker **Dr. C. Bismhoff**-Berlin vom Weinbergbesitzer
Ern. Stein
in
Erdö-Bénye
bei Tokay
garantirt rein, als vorzüglich. Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen
General-Depot & Engros-Lager
M. Aussen, Elbing,
ferner zu haben bei
Wilh. Potrafke in Elbing
Eugen Werfel „
Herm. Krüger „
F. Gehrman „
Felsenkeller „
Chr. Kögel in Jungfer,
Herm. Kung in Saalfeld,
G. Krickhahn in Christburg.
Depôts vergabe zu günstigen Bedingungen.



Ich verreise auf circa 5 Wochen. Die Herren Kollegen **Dr. Reinhard** und **Dr. Simon** werden die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Plenio.

Ein Gelbgießer,
tüchtiger Arbeiter, der auch an der Drehbank Beschäftigung weiß, wird dauernd beschäftigt. Lohn nach Uebereinkunft. Unverheirathete bevorzugt. Meldungen **sub D. 2132**. beförd. die **Ammoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**
Wegen Todesfalls günstig zu verkaufen gut eingeführtes Kurz- u. Wollwaren-Geschäft.
Nr. unter **G. A.** an die Exp. d. Bl.

Brauerei,
Garnisonstadt Ostpreußens, vorgeückten Alters wegen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten **sub C. 2131**. befördert die **Ammoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Extra-Beilage!
Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigegeben, welche von der Vorzüglichkeit der ächten
Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz
von
C. Lück in Colberg
handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen Magenleiden und alle daraus entstehenden bekannten Unpäßlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes Hausmittel.**
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M. Prospekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche.
Central-Verfandt durch **C. Lück** in Colberg.
Niederlage einzig und allein in **Elbing** bei Apotheker **Hänsler, Reichert, Pohl und Linck.**

Haftküstenfabrt.
v. Elbing v. Cadix
Sonntag, 4. Mai, Nm. 2 Uhr 16. 7 Uhr
Dienstag, 6. „ „ 10 „ — „
Wittw., 7. „ „ 2 „ 16. 7 Uhr
Freitag, 9. „ „ 10 „ — „
Sonntag, 10. „ „ 2 „ 16. 7 Uhr
In sämmtlichen Haftstegen wird angelegt.
Paul Friers.



Neuheiten

in
Regenmänteln, Jaquettes und Umhängen
trafen in geschmackvollen Façons ein.

Pohl & Koblenz Nachf.

Braut-Aussteuer. — Wäsche.
Gardinen. — Möbelstoffe. — Teppiche.
Linoleum.

Größtes Lager
glasirter Thonröhren
zu Fabrikpreisen.

Schweineträge, Kuhkrippen von Thon.



Adolph Oehlert,
Elbing.

Ein Blick

auf nachstehende Preisliste genügt, um sofort erkennen zu lassen, daß

D. Loewenthal's
Manufactur- und Confectionshaus

das erste und leistungsfähigste Geschäft dieser Branche weit und breit ist.

Für thatfällige Billigkeit und Vorzüglichkeit der offerirten Waaren bürgt der festbegründete Ruf der Firma, und liegt es im Interesse Jedermanns, seine Einkäufe da zu machen, wo ihm die größten Vortheile geboten werden.

Elegante Umnahmen in Wolle und Seide von Mt.	7,50 an,
hochfeine Promenades	10,—
reizende Visites	10,—
hochneue Griechen-Mäntel	10,—
geschmackv. Bandagen	8,—
chicoe Jaquettes in reicher Façon- u. Farbausw.	1,50
Herren-Rock-Anzüge aus gutem Buckskin	15,—
Herren-Jacket-Anzüge	10,—
Knaben-Anzüge	2,50
Knaben-Neberzieher	2,—
Knaben-Waschanzüge in verschied. Ausführungen	1,50

Kleiderstoffe

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in colossaler Auswahl zu spottbilligen Preisen.

D. Loewenthal, Wasserstr. Nr. 22.

C. F. Raether, Elbing,
Dachpappen- u. Dachdeck-Materialien-Fabrik,
gegründet 1866, empfiehlt

Pappbedachungen: durch Ueberklebung, zur Wiederherstellung alter nicht mehr reparaturfähiger Pappdächer.
 nach glatter, einfacher Klebemethode,
 nach einfacher Leisten-Deckung,
 als doppellagiges Klebedach, ohne Nagelung an der Oberfläche,
 als doppellagiges Klebedach mit Kieschuhbedeckung (Spezialität).

Holzementdächer.
Schieferdächer in blau, roth, grünen Schablonen von jeder Größe.
Asphaltirung für Fußböden von Brauereien, Molkereien zc.
Isolirung von Fundamenten, Gewölben zc.

Kosten-Anschläge, sowie Angabe von genaueren Details werden Seitens der Fabrik gerne ertheilt, auch alte Dächer auf Wunsch kostenfrei besichtigt, um nur wirklich praktische Arbeiten zur Ausführung zu bringen. Tüchtige Dachdecker unter strengster Controlle eines Meisters.

Cigarren! Cigarren!

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum mache ich auf mein neu errichtetes

Cigarren- u. Tabak-Geschäft

gefälligst aufmerksam. Vortheilhafter Einkauf, sowie der Bezug von den bedeutendsten Cigarren-Fabriken ermächtigen mich, dem Geschmack des Publikums stets Rechnung zu tragen.

H. Martin, Alter Markt 65, am Markttor.

Hypotheken-Darlehne

in beliebiger Höhe, kündbar wie unkündbar, vermitteln

Uhsadel & Lierau, Danzig.

Maitrank,
vorzüglich im Geschmack, $\frac{3}{4}$ Liter 1,00,
dann

Cacao,
Loße und in Büchsen,
von **Bensdorps-Amsterdam,**
Loße 2,50, in Büchsen 3,00, 1,50,
75 Pf.,

Bonbons,
die feinsten Sorten,
sowie

Toilettenseifen,
vorzügliche Qualität, empfiehlt

Herm. Krieger.

Täglichen Anstich
von
Nürnberger
u. **Schönbuscher**
Gebräu.
Herm. Krieger.

Englische und deutsche
Thonröhren,
Abzweiger
und
Bogen,
in allen Dimensionen,
empfiehlt zu billigsten Preisen.

C. F. Raether.

Echten Stonsdorfer
Magenbitter-
Liqueur
empfiehlt
R. Kowalewski
„im Lachs“.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

Avis.

Des beschränkten Raumes wegen verkaufe mein

Cigarrenlager

für jeden annehmbaren Preis.
Kann die gut abgelagerte Waare einem Jeden empfehlen.

Wackkammer
für Colonial-Waaren etc.
A. Prochnow,
42. Alter Markt 42.

Wer im
Zweifel

darüber ist, welches der vielen angeführten Heilmittel für sein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das illust. Buch: „Der Krankenfreund.“ Die beigedruckten Dankschreiben beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Rathschläge des kleinen Werkes nicht nur unnütze Geldausgaben vermeiden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. — Aufhebung des Verfalls.

Fertig zubereitete Oelfarben,
Maler- und Maurer-Farben,
Zinß, Kiendl, Lacke aller Art,
Pinsel, Blattgold, Bronzen,
Schablonen, Leim zc.
empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Sausse,
Drogen- und Farben-Handlung.

Herrmann Wiens Nachf.
empfiehlt ergebenst die für die Frühjahrs- u. Sommersaison eingetroffenen

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.
Die Preise stellen sich der Meter doppeltbreit 75 Pf., 90 Pf., 1,20, 1,35, 1,50, 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 u. s. w.

Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen,
reine Wolle in glatten und gemusterten Geweben, doppeltbreit der Meter 1,25, 1,50, 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 u. s. w.

Neuheiten in Waschstoffen,
Meter 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., — 1,20.
Neste und Roben knappen Waarbes werden ganz außerordentlich billig verkauft.

Elbinger Corset-Fabrik
— Alter Markt No. 25 — empfiehlt

Corsets jeder Art

in den elegantesten Façons zu den billigsten Preisen. — Unterfertigung nach Maß.

Neuheiten in
Sonnen-Schirmen

sind eingetroffen und empfiehlt bei überraschend großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

A. Jschedonat, Alter Markt 53.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar.

Reichhaltigste Damenzeitung für Mode und Handarbeit.
Abonnementspreis vierteljährlich 2 1/2 Mark.
Der Bazar ist tonangebend und bringt Mode, Handarbeiten, Colorirte Stahlstichbilder, Schnittmuster in natürlicher Größe, Romane und Novellen. Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“, Berlin SW.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte		Façons.	
 GOETHE (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm hoch Dtzd.: M. — 95.	 LINCOLN B Umschl. 5 Cm. br. Dtzd.: M. — 65.	 SCHILLER (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.	 HERZOG Umschlag 7 1/2 Cm. breit, Dtzd.: M. — 95.
 ALBION ungef. 5 Cm. hoch Dtzd.: M. — 75.	 WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.	 COSTALIA conisch geschn. Kragen, ausserordentl. schön u. bequem a. Halse sitzend.	 FRANKLIN Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95. 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in
Elbing bei: **Otto Kaufmann, Brückstrasse 12** — **Hugo Gerlach, Heil. Geiststr. 22** — **A. Kludtke, Wasserstrasse 4** — **Thielheim & Korsch, Wasserstrasse** — **F. Riemann, Alter Markt** — **H. A. Hugen, Alter Markt** — **Bertha Kroschinsky** oder direct vom **Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Musikalischer Hausfreund.
Blätter für ausgewählte Salonmusik.
Monatlich zwei Nummern (mit Text-Beilage).
Preis pro Quartal 1 Mark.
Probenummern gratis und franco.

C. A. Koch's Verlag.
Leipzig

August Wernick Nachf.
Inh. **Edw. Börendt, Schmiedestr. 7.**
Einen grossen Posten anschliessender

Frühjahrs- & Sommer-Jaquettes!

habe zum **Ausverkauf** gestellt, und gebe dieselben bedeutend unter dem Kostenpreise ab.

Kirche und Schule.

— Kaum glaublich. Unter dieser Spitzmarke berichtete der „Oberschlesische Anzeiger“ vor Kurzem, daß in Dombrowa bei Post wegen Erkrankung des Lehrers schon seit Weihnachten vorigen Jahres kein Unterricht erteilt werde.

* Dittis, 28. April. Das weibliche Gymnasium hier selbst feierte heute das Jubiläum des 25jährigen Bestehens. Abends fand für die vier obersten Klassen eine Tanzunterhaltung statt.

Nachrichten aus den Provinzen.

* Danzig, 2. Mai. Der früher in Danzig, jetzt in Berlin lebende praktische Arzt Dr. Grünell war, wie wir seiner Zeit berichteten, von dem Landgericht Danzig wegen Freiheitsberaubung seines geisteskranken Schwagers, des Regierungsekretärs Schwarz, zu zwei Monaten Gefängnis, seine Schwester, Frau Schwarz, desgleichen zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

* Barthaus, 1. Mai. Zu Ehren des Herrn Baupinspektors Bäderhaus, welcher in gleicher Amtseigenschaft nach Greifenberg in Pommern versetzt ist, fand vorgestern eine Abschiedsfeier in Bergmanns Hotel statt.

* Putzig, 1. Mai. Der Prozeß gegen 121 Bewohner der Halbinsel Hela nahm heute seinen Anfang. Da viele Familien denselben Namen führen, war es nötig, die einzelnen Angeklagten mit un den Hals gehängten Nummern zu versehen.

* Thorn, 1. Mai. Zur Feier der Enthüllung des Standbildes Kaiser Wilhelms I. auf der Eisenbahnbrücke, welche am 8. d. Mts. stattfindet, werden hier die Spitzen der militärischen und zivilbehörden der Provinz erwartet.

* Marienburg, 1. Mai. Heute mittag spielte der 8 Jahre alte Sohn des Arbeiters Krews von hier auf einem am Ufer der Rogat befindlichen Rahne. Er fiel dabei ins Wasser und ertrank.

* Dirschau, 2. Mai. Der als Stützgerüst für den künftigen Oberbau dreier weiterer Züge unserer neuen Eisenbahnweiche dienende Balkenbau ist theils auf dem rechten Weichselufer, theils inmitten des Stromes nahezu vollendet, so daß mit Ablauf der diesjährigen Bauzeit fünf Brückenteile fertig stehen dürften.

* Dirschau, 2. Mai. Am Sonntag findet in Dirschau der 1. Gautag des Gauverbandes 29 des deutschen Radfahrer-Bundes statt. Das Programm des Tages lautet: Bis 10 Uhr Versammlung der Gaumitglieder und Gäste im Schützenhause.

* Christburg, 2. Mai. Hier streiften plötzlich gestern die Transportbegleiter von Gefangenen. Nach den bestehenden Bestimmungen wird an die Transportporeure pro Kilometer 11 Pfennig Begleitgebühren gezahlt.

* Christburg, 1. Mai. Die hiesigen Fleischermeister sind mit den Fleischpreisen so enorm in die Höhe gegangen, daß in jedem Haushalt eine wesentliche Einschränkung des Verbrauches die natürliche Folge sein muß.

sches nur an Mitglieder geplant, es ist aber auch ins Auge gefaßt, den Geschäftsbetrieb später auch auf Nichtmitglieder auszuweihen. Feinere geräucherter Fleischwaren sollen aus Thüringen und Westfalen bezogen werden.

* Marienwerder, 2. Mai. Die alte Schmiede-Zinnung hier selbst begehrt am 24. Juni d. J. das Fest ihres 300jährigen Bestehens.

* Stuhm, 1. Mai. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in die hiesige Telegraphenleitung, zerritt in dem Bureau des Bahnhofes den Apparat und richtete mancherlei Schaden in dem Amtsstol an, ohne jedoch zu zünden.

* Krojanke, 2. Mai. Ein recht trauriger Fall hat sich gestern auf unserem Abbau ereignet. Der dort wohnhafte Ackerbürger Kaymarek war mit seinen Angehörigen in der Nähe seines Hauses auf dem Acker thätig, während sein dreijähriges Kind sich bei dem nahen Pflanz zu schaffen machte.

* Welpin, 2. Mai. Die Znangriffnahme des Baues unseres neuen Postgebäudes ist bereits erfolgt. Als Ersatz für die bis zur Vollendung des Baues erforderlichen Diensträumlichkeiten wurde eine Baracke aufgestellt, nach welcher morgen die Postannahme verlegt wird.

* Thorn, 1. Mai. Zur Feier der Enthüllung des Standbildes Kaiser Wilhelms I. auf der Eisenbahnbrücke, welche am 8. d. Mts. stattfindet, werden hier die Spitzen der militärischen und zivilbehörden der Provinz erwartet.

* P. P. Holland, 2. Mai. Der hiesige Vorschulverein hat beschlossen, bei dem diesjährigen Provinzialverbandstage sich durch den Kandidaten Herrn Rose vertreten zu lassen.

* Oterode, 2. Mai. Heute wurde die Mädchen- und Knabenvolksschule bis zum 19. d. M. geschlossen, da die Zahl der an den Mätern erkrankten bzw. deswegen ausgeschlossenen Volksschüler im Ganzen auf ca. 430 gestiegen war.

* Königsberg, 2. Mai. Der Staatssekretär des Generalpostamts Herr von Stephan hat sich zur Jagd in Czanz angemeldet und wird dort bereits in den nächsten Tagen anwesend sein.

Ein auf dem Rasen Garten kasernierter Kanonier kam gestern mit einem Pferde den Jogen. Feuerweg entlang geritten, das Pferd ging plötzlich durch und ein 67 Jahre altes Mütterchen, welches dem dahinstürmenden Pferde nicht mehr ausweichen konnte, wurde übergeritten.

Elbinger Nachrichten. Wetter-Ansichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

4. Mai: Warm, angenehm, veränderlich wolkig, meist heiter, zeitweise windig. Im Binnenlande strichweise Gewitterregen.

5. Mai: Warm, wolkig, vielfach heiter, frischwindig, später viele Gewitterregen, föhl.

6. Mai: Wolkig, bedeckt, vielfach trübe, Regen, kühl, stark windig, strichweise Gewitter. Sturmwarnung für die Küsten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

* [Konzerte.] Die ersten diesjährigen Konzerte im Freien werden morgen, Sonntag, stattfinden und zwar Mittags im Rasinogarten und Nachmittags in Bellevue.

* [Auf dem letzten Verbandstage der polnischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Westpreußens] wurde die Bildung eines Revisionsverbandes für die beiden Regierungsbezirke der genannten Provinz beschlossen.

* [Wissenschaftliche Prüfungs-Kommission.] Die kgl. wissenschaftliche Prüfungs-Kommission für Ost- und Westpreußen in Königsberg ist für 1890—91 wie folgt gebildet worden: Provinzial-Schulrath, Geh. Regierungsrath Trosien als Direktor; Professor, Geh. Regierungsrath Dr. Friedländer, Professor Dr. Ludwig, Professoren Dr. Schade, Dr. Walter, Dr. Baumgart, Dr. Dorner, Dr. Kniffer, Dr. Lindemann, Dr. Hahn, Dr. Loffen, Dr. Bruß und Dr. Lohmeyer als ordentliche Mitglieder; Professoren Dr. Dietrich in Braunsberg, Dr. Luerßen, Dr. Chun, Dr. Volkmann und Dr. Branco als außerordentliche Mitglieder.

* [Eine alle preussischen Kommunen angehende Angelegenheit] ist soeben durch einige Görtzger Bürger auf verwaltungsgerichtlichem Wege definitiv zum Austrag gebracht worden.

* [Von der Rogat] schreibt man uns: Die Fischerei in der Stuba'schen Laache wurde am 1. Mai auf ein Jahr verpachtet und erhielt dieses Mal nicht hiesige, sondern die Junger'schen Fischer Dreyer und Breyer auf ihr Gebot von 307 Mark pro Jahr den Zuschlag.

* [Von der Rogat] schreibt man uns: Die Fischerei in der Stuba'schen Laache wurde am 1. Mai auf ein Jahr verpachtet und erhielt dieses Mal nicht hiesige, sondern die Junger'schen Fischer Dreyer und Breyer auf ihr Gebot von 307 Mark pro Jahr den Zuschlag.

* [Auf dem städtischen Viehhof] ist man gegenwärtig mit Bohrungen zu einem Brunnen beschäftigt. Es sind bereits einige Röhren eingelassen.

* [Fontaine.] Im Garten der neuen Molkerei auf dem Mühlenstand am ist eine Fontaine angelegt, die schon vorgestern probeweise in Thätigkeit gesetzt wurde.

* [Die Befassine] (skolopax beccassia) ist in diesem Frühjahr reichlicher als gewöhnlich eingetroffen und ist vom 1. April Schoneitz für den delikaten Vogel. Da die Brutzeit äußerst günstig ist, so ist eine lohnende Herbstjagd zu erwarten.

Aus dem Gerichtssaal.

* Berlin, 2. Mai. In der heutigen Verhandlung des Marine-Versicherungsprozesses Barnebold und Genossen kam folgender Betrugsversuch zur Erörterung, der dem Angeklagten Laz zur Last gelegt wird.

des Marine-Versicherungsprozesses Barnebold und Genossen kam folgender Betrugsversuch zur Erörterung, der dem Angeklagten Laz zur Last gelegt wird: Im Dezember 1887 hatte die Firma Laz und Comp. von der Werft-Deputation zu Danzig den Zuschlag auf eine Lieferung von 40 Kubikmetern Mahagoniholz zum Preise von 285 Mk. den Kubikmeter erhalten.

Das Landgericht zu Bonn beschäftigte sich am 29. April abermals mit dem Prozeß des Fürsten Sulkowski. Die Fürstin Sulkowski, geb. Ida Jäger, hatte den Antrag gestellt, den Fürsten zu verurtheilen, ihr eine Apanlage von 36,000 Mark pro Jahr zu zahlen.

* Markird, 25. April. Gestern fand in St. Dis vor dem Zuchtpolizeigericht die Aburtheilung zweier Markirder Bürger, Namens Schmale und Schmitt statt. Dieselben sollen am Ostermontage in den Grenzvorfall auf der St. Diederer Höhe verwickelt gewesen sein und waren beschuldigt: auf französischem Boden »Vive la Prusse!« gerufen und mit Steinen auf die Franzosen geworfen, weiter mit Revolvern geschossen zu haben.

* Frankfurt a. M., 2. Mai. Abg. Liebnecht wurde in der heutigen Sitzung des Schöffengerichts von der Anklage des Banndrucks freigesprochen.

Jagd, Sport und Spiel.

— Jagdfreunde wird sicherlich nachstehendes interessieren. In dem Jagdrevier des Kaufmanns D. in Butthen (Oberschl.) hatte dessen Sohn für sich gejagt, ohne eine von Erterem ausgestellte schriftliche Erlaubnis bei sich zu führen.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* Der 18. deutsche Arztetag ist endgültig auf den 23. und 24. Juni nach München einberufen. Hauptgegenstand der Tagesordnung wird die Veranstaltung über die vielfach gewünschte Abänderung der ärztlichen Prüfungsordnung bilden.

* Paris. Dr. Lusz, Arzt an der hiesigen Charitee, hat den Hypnotismus vervollkommen, indem er sich drehender Spiegel bedient. Man fängt Lerchen dadurch, daß der Spiegel gedreht und die Augen der Lerchen ermüdet und geblendet werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Mai. Wie aus Kotonu gemeldet wird, bombardirte das Kriegsschiff „Kerguelen“ am 29. und 30. vor. Mts. Whydah; die Faktoreien wurden geschont. Der Kommandant Fournier schickte an den König ein Ultimatum, in dem er die Auslieferung der Gefangenen verlangte, sonst würde er das Bombardement am 5. Mai fortsetzen; Bootleute eines deutschen Hauses, die von den Behörden der Eingeborenen abgehandelt wurden, um Briefe an Bord des „Kerguelen“ abzuholen, erklärten, daß das Bombardement eine große Panik verursacht habe. Die Truppen von Dahomey halten das linke Ufer des Neme, 70 Kilometer nördlich von Porto Novo, besetzt. — Es bestätigt sich nicht, daß Boulanger nach Paris zurückkehren wird; er sowohl wie Rochefort sollen, ungeachtet des Drängens des „Nationalkomitees“, sich vielmehr energisch geweigert haben, zurückzukehren. Die ganze Meldung gilt lediglich als Wahlmanöver mit Rücksicht auf die morgen stattfindenden Stichwahlen für den Gemeinderath. Als Wahlmanöver kennzeichnet sich vorläufig auch das von republikanischer Seite ausgesprengte Gerücht, daß das boulangistische Komitee sich auflösen und die boulangistischen Deputirten ihre Mandate niederlegen wollen.

England. London, 2. Mai. In der St. James Halle fand heute Abend zu Ehren Stanleys großer Empfang statt, zu welchem sich eine zahlreiche Gesellschaft eingefunden hatte. Auch der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh und mehre Minister waren anwesend. Der Prinz von Wales führte den Vorsitz. Stanley hielt eine lange Rede; er sagte, es sei ihm nicht gestattet, von Emin Pascha zu sprechen; das Komitee habe anfänglich beschlossen, daß eine Expedition von der Ostküste Afrikas aus unternommen werden sollte und alle Vorbereitungen seien bereits getroffen gewesen, als das Komitee die Nachricht erhielt, daß die französische Regierung gegen eine Expedition in der Nachbarschaft des Viktoria-Sees protestire, weil dieselbe für französische Missionen in Uganda gefährlich sein würde, während seitens der deutschen Regierung Lord Salisbury vorgeschlagen worden war, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft habe in einer Eingabe an die englische Regierung die Besorgniß ausgedrückt, daß die von Stanley unternommene Expedition zur Herstellung englischer Protektorate im Rücken des deutschen Einflußgebietes in Ostafrika ausgenutzt werden könnte. Zur Vermeidung politischer Eifersüchteleien wurde schließlich die Kongo-Route gewählt. Stanley erklärte sodann, daß der einzige Zweck seiner letzten Expedition der gewesen sei, Emin Pascha zu Hilfe zu kommen; er gab eine eingehende Darstellung von dem Marsche der Expedition und hob schließlich die Gastfreundschaft

der deutschen Offiziere an der Ostküste mit großer Anerkennung hervor. Von Emin sprach Stanley durchweg in achtungsvollem freundlichem Ton. Er fügte hinzu, Emin sei seit Ende Februar mit der Abfassung seines Werkes und der Ordnung seiner Sammlungen beschäftigt. In der vorigen Woche sei er nach dem Lande zwischen den Viktoria-Nyanza-See aufgebrochen, um diese Gebiete Namens der deutschen Regierung zu annektiren.

Rußland. Die „Köln. Ztg.“ bezeichnet die Mittheilung der „Russischen Börsenzeitung“, daß russische Effekten zur Lombardirung bei der deutschen Reichsbank zugelassen werden sollen, als vollständig unbegründet.

Bulgarien. Sofia, 3. Mai. So viel hier bekannt, hat die bulgarische Regierung die der bulgarischen Nationalbank von der Banque de Paris et des Pays Bas erteilten Quittungen über die russisch-bulgarische Okkupationsschuld von gegen 9 Millionen Francs dem mit Vertretung der russischen Interessen betrauten deutschen General-Konsulat zugestellt. Diese Quittungen sind bereits auf dem Wege nach Petersburg. — Die Beerdigung des in der Nacht zum 1. d. M. von dem russischen Unterthan Rajin erschossenen Polizeikommissars Kroteff hat gestern unter zahlreicher Theilnehmung stattgefunden. Prinz Ferdinand, der Ministerpräsident und der Polizeipräsident ließen Kränze am Grabe niederlegen.

Hof und Gesellschaft.

* **Potsdam,** 3. Mai. Der Kaiser hat heute Nachmittag 1 Uhr mittelst Sonderzuges die Reise nach Altenburg angetreten. — Die Taufe der neugeborenen Prinzessin, der Tochter Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold wird, wie man hört, Mitte Juni und zwar im Stadtschloße zu Potsdam stattfinden.

— Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß in **Darmstadt** zwischen dem Kaiser Wilhelm und der Königin Viktoria ein zweiter Besuch des Kaisers bei der Königin auf englischem Boden verabredet worden ist. Der Kaiser gedente im August, im Anschluß an seine Nordlandfahrt, nach England zu fahren und die Königin in Osborne auf der Insel Wight zu besuchen.

— Prinz Wilhelm von Hessen ist zum General der Kavallerie ernannt worden. — Graf Herbert Bismarck begiebt sich in den nächsten Tagen nach England zunächst zu einem Besuche bei Lord Roseberry. — Der Staatssekretär Stephan hat einen längeren Urlaub genommen und begiebt sich demnächst wahrscheinlich nach Karlsbad.

* **Altensburg,** 3. Mai. Der Kaiser traf Nachmittags 5½ Uhr hier ein und wurde am Bahnhofe,

auf welchem eine Ehrenkompagnie aufgestellt war und wo auch die Behörden zum Empfange anwesend waren, von dem Herzog, sowie den Prinzen Albert und Ernst auf das Herzlichste begrüßt. Bei der Einfahrt in die festlich geschmückte Stadt brachte die dicht gedrängte Menschenmenge Sr. Majestät enthusiastische Ovationen dar.

* **Paris,** 3. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Münster begiebt sich morgen, Sonntag, den 4. d. M. früh nach Berlin, um am Montag Abend an dem von dem dortigen französischen Botschafter Herbette veranstalteten Diner theilzunehmen. Am Dienstag wird sich Graf Münster nach Hannover zu den Sitzungen des Provinzialauschusses begeben.

— Der Kaiser gedenkt den Reichstag in Person zu eröffnen. Den Gottesdienst für die evangelischen Mitglieder des Reichstages, welcher der Eröffnung in der Schloßkapelle vorangeht, wird auf Kaiserlichen Befehl Ober-Hofprediger Dr. Kögel, welcher zur Zeit zur Kur in Bad Ems sich aufhält, abhalten.

— In Gegenwart der Kaiserin und des Prinzen Friedrich Leopold ist gestern Vormittag der Grundstein der Kirche in Boxhagen-Nummelsburg feierlich gelegt worden.

— Der verstorbene Reichsbank-Präsident von Dechend ist gestern Mittag von der Reichsbank aus unter ganz außergewöhnlicher Theilnehmung zur letzten Ruhe bestattet worden. In dem nach dem Garten zu belegenen Erkerzimmer war der Sarg vor einem Altar aufgebahrt. Die Zahl der Kränze war eine gewaltige.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig,** 4. Mai. Herr Oberbürgermeister von Winter, der sich gegenwärtig auf der Rückreise befindet, trifft voraussichtlich morgen in Genua ein, wo derselbe von Angehörigen und Freunden erwartet wird. Herr von Winter beabsichtigt nach ärztlichem Rath noch einige Zeit in Oberitalien Aufenthalt zu nehmen. — An unserer Weichselmündung ist neben dem Störfang gegenwärtig auch der Seehundsfang ziemlich ergebnisreich. Bereits fünfzehn dieser gefährlichen Fischräuber sind in der letzten Zeit von Wahnacker und Neufährer Fischern auf Trockene gebracht worden. Und die Seehundsfang soll eigentlich erst beginnen! Manche der Thiere leisten beim Fange energische Gegenwehr und richten an den Netzen arge Beschädigungen an.

* **Putzig,** 2. Mai. Die Vernehmung der Angeklagten im Helser Monstre-Prozeß wurde heute fortgesetzt und ziemlich beendet, und es ergab sich heute hauptsächlich das bereits gestern gemeldete Resultat. Welch ein kümmerliches Dasein die Bewohner der Halbinsel, hauptsächlich die von Heisterneß und Kuff-

feld, fristet, geht daraus hervor, daß mehrere mit einem Geldbetrage von nur 20 Pfennigen hierher kamen und damit etwa eine Woche ihre Bedürfnisse befriedigen sollten. Besonders in diesem Frühjahr soll der Fischfang so wenig lohnend gewesen sein, daß einige Fischer während desselben nicht mehr als 5 Mk. Einnahme erzielten. Unter Leitung des Herrn Landraths hat sich bereits gestern ein Komitee gebildet, welches den armen Leuten Beköstigung während ihres Hierseins gewährt. (D. Z.)

□ **Stutthof,** 4. Mai. Von einem größeren Brande wurde vergangenen Freitag das Dorf Wodenwinkel auf der Nehrung heimgelucht. Das Feuer brach Abends 10 Uhr im Gebäude des Gastwirthes F. aus, legte dessen Gebäude und die dreier anderer Grundstücke in Asche. Die Frau und das Dienstmädchen des Baumeisters Hoppe (früher in Elbing), welcher die oberen Räume bei F. bewohnte, mußten sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Mobilien konnte nicht gerettet werden, dem F. sind 3 Pferde und 2 Kühe verbrannt.

* **Braust,** 3. Mai. Gestern Abend 8¼ Uhr brach im Brausten Pfarrdorf Feuer aus, welches das Wohngebäude des Bäckers Julius Below in kurzer Zeit vollständig zerstörte.

* **Neustadt,** 2. Mai. Heute Vormittag erschoss sich im Stadtwalde dicht am katholischen Kirchhofe der Arbeiter D. aus Danzig, derselbe war aus der Korrekionsanstalt entlassen, hatte die Reise bis hier gemacht, sich kurz vorher aus einem Eisenladen ein Terzerol gekauft und vollführte hiermit angesichts mehrerer Zimmerleute diese That.

* **Neuenburg,** 2. Mai. In der Stadtverordnetenversammlung ist der bisherige Bürgermeister Herr v. Rownack auf weitere 12 Jahre gewählt worden.

§§ **Marientburg,** 4. Mai. Unser Eisenbahn-Mogat-Brückenbau dürfte mit Ablauf diesjähriger Bauzeit im wesentlichen vollendet sein. Es fehlen nur noch die Oberbauten zweier Joche, wozu die Baugerüste soeben hergestellt werden. Ebenso hat man inzwischen den neuen Eisenbahnschienweg vom Hauptbahngelände über die neue Mogatbrücke hinweg nahezu fertiggestellt und hierfür mehrere Wadukte aufzumauern müssen.

§§ **Dirschau,** 4. Mai. Gestern Nachmittags ereignete sich hier auf belebter Straße ein recht bedenklicher Unglücksfall. Der 15 Jahre alte Lehrling F. des Kaufmanns Herrn L. trug ein Fäßchen Spiritus zu einem Kunden. Etwa auf der Hälfte des Weges hörten vorübergehende Leute einen eigenthümlichen Knall und sahen plötzlich den Jungen mit seinem Fasse zu Boden stürzen, während der Inhalt des Fasses auslief. Eine sofortige Besichtigung ergab, daß der Stöpsel des Fasses, durch verdunsteten Alkohol

gewaltig sich aus dem Spundloche gelöst und die Schläfe des bedauernswerthen Jungen getroffen hatte. Der alsbald hinzugerufene Arzt konnte leider nur noch den Tod des Knaben feststellen.

* **Mus dem Kreise Briesen**, 2. Mai. Gestern erhängte sich der Arbeiter Reichel in Briesen. Wie man hört, hat er vor zehn Jahren eine Kathe angesteckt. Der Thäter wurde damals nicht ermittelt. Reichel hat nun zu anderen Leuten über die That gesprochen. Um dem weltlichen Richter zu entgehen, nahm er sich das Leben.

* **St. Krone**, 2. Mai. In Klausdorf brannte heute Mittag Wohnhaus, Stall und Scheune des Schmiedemeisters Lamprecht nieder. 11 Stück Rindvieh, 1 Pferd und 3 Schweine sind mitverbrannt.

* **Königsberg**, 3. Mai. Vorgestern Nachmittag kollidirte der Seedampfer „Frederik“, als er von der Vorstädtschen Seite in das Hundegatt verholte, mit dem in der Nähe der westlichen Haltestelle der Großen Fähre befindlichen Fährboot, in welchem sich 6 Personen befanden, so heftig, daß das Boot zusammengebrochen wurde und sämtliche 6 Personen, um nicht erdrückt zu werden, in den Pregel sprangen. Vier von denselben sind durch Leute des „Frederik“ und zwei durch den Führer des Dampfers „Mtz“ Herr van Niesen, einen geborenen Elbinger, gerettet worden. — Für die am 10. d. Mts. beginnende Pferdeausstellung in Königsberg sind Pferde angemeldet worden u. A. von den Herren: Pomeranz und Kuhn-Elbing 20, Lebh Marienburg und Danzig 20, Janzon-Krusinn 20, L. Friedmann-Insterburg 70, Dr. Brandes-Althof 4. Im Ganzen sind von 37 Ausstellern 302 Pferde angemeldet worden, doch wird für 340 bis 350 in den auf dem Ausstellungsplatze erbauten Ställen Platz geschaffen werden, weil noch viele Anmeldungen zu erwarten sind.

* **Pillau**, 1. Mai. Eine Hophündin, Ulmer Dogge, brachte Königsberger Blättern zufolge vor einigen Tagen 16 lebendige Junge zur Welt.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

6. Mai: **Wolfig, bedeckt, vielfach trübe, Regen, kühl, stark windig, strichweise Gewitter. Sturmwarnung für die Küsten.**

7. Mai: **Wolfig, vielfach bedeckt, trübe und Regen, kühl, stark windig. Sturmwarnung für die Küsten.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 5. Mai.

* [Mus landwirthschaftlichen Kreisen] wird vielfach darüber geklagt, daß sowohl Pferde als Rindvieh stark an der Druße (Mandelaanschwellung) leiden. Die Besitzer wollen solches auf das Futter, namentlich das Hafersstroh zurückführen, welches bei der vorjährigen Mähe vielfach Schimmelbildungen zeigte und bei dem zu erwartenden Futtermangel zum Verfüttern benutzt werden mußte. Auch das Heu ist zum Theil

von der Mähe ausgelaugt und hat nicht den Futterwerth einer normalen Ernte.

* **Berlin** ist uns in diesem Jahre in der Vegetation durchaus nicht voraus. Man schreibt uns von dort: Den ersten blühenden Flieder in den Straßen Berlins und ersten blühenden Kastanien sieht man seit Freitag am Potsdamer Platz. — Auch bei uns blühen die Kastanien sowohl als der Flieder.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* In **Pest** bildete sich ein Ausschuß zum Bau eines neuen deutschen Theaters. An der Spitze des Ausschusses stehen der frühere Landeskommandirende Baron Edelsheim und der schweizerische Konsul Haggenmacher. Beide gehören zu den reichsten Bürgern dort.

* Der in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Maler und Schriftsteller Ernst Tepper ist am Mittwoch Abend gestorben, nachdem er erst vor Tagen aus dem Süden, wo er Linderung quälender Leiden gesucht, nach Berlin zurückgekehrt war. Wie hier noch bemerkt sei, war Ernst Tepper der Erfinder der unverbrennlichen Theaterdekorationen.

* In **Zürich** plant man den Bau eines neuen größeren Theaters. Die Pläne für diesen Neubau, dessen Gesamtkosten vorläufig auf 900,000 Franken veranschlagt worden sind, wurden von den Wiener Baukünstlern Fellner und Helmer entworfen und an den Züricher Theaterverein abgeliefert. Letzterer beauftragte ohne Ausschreibung einer allgemeinen Bewerbung ausschließlich die beiden Baukünstler mit dem Entwurfe. Derselbe ist in vornehmem Renaissancestil gehalten und sieht einen Höchstbesuch von 1200 Personen vor.

Vermischtes.

* **Berlin**, 4. Mai. Das **Schnürleib** hat wieder einmal den Tod eines jungen Mädchens verursacht. In ihrer in der Friedrichstraße gelegenen Wohnung wurde vorgestern eine Tänzerin des Königl. Theaters, Fräulein K., als Leiche in ihrem Bette aufgefunden. Da die Betreffende vorher nicht krank gewesen war, so wurde angenommen, daß dieselbe ihrem Leben durch Gift ein gewaltiges Ende bereitet habe. Diese Annahme bestätigte sich jedoch nicht, es wurde vielmehr festgestellt, daß Fräulein K. von einem Herzschlage getroffen worden ist, der als eine Folge übermäßigen Schnürens erachtet wird. — **Fünfzig Jahre am Sekstaken** hat der in der Reichsdruckerei angestellte Schriftsetzer Robert Schumann am heutigen Tage hinter sich. In der Reichsdruckerei befindet sich Herr Schumann seit 40 Jahren. Eine Deputation des Personals begab sich zu dem Jubilar, um ihm zu gratuliren, von der Druckerei erhielt derselbe 150 Mark zum Geschenk. — Auf dem Festplatz des 10. **deutschen Bundesfests** sind jetzt sämtliche Bauten in Angriff genommen. Die Anmeldungen laufen sehr zahlreich ein. Italien wird vor Allem durch Rom und Mailand vertreten sein; auch von Brüssel sind die Anmeldungen eingegangen. Die Nährtschen Schützen werden sich um die Brüner bürgerliche Schützengesellschaft sammeln. Der große **Festzug** findet am Sonntag, den 6. Juli d. J., statt. — Die Zeichnung der in lustigem und lustigem

Stil gehaltenen Bankethalle war seitens des Festpräsidenten, Stadtverordneten Diersch in der gestrigen Magistratsitzung ausgelegt und fand großen Beifall. Zum „Festwirth“ ist der bekannte „Präläten“-Wirth, Herr Schmager in Aussicht genommen. Der unter Ablons Vorsitz stehende Wirtschaftsausschuß hat auf die offizielle „Weinkarte“ der Festhalle 30 Sorten Rhein- und Pfälzerweine, 30 Sorten verschiedener Bordeaux- und anderer Rothweine und mehrere gute Schaumweinmarken gesetzt. Unter den neu eingegangenen Ehrenpreisen befindet sich auch ein kostbarer Teppich, den die Firma Herrmann Gerson gestiftet hat. — Während der heutigen Sitzung des Magistrats-Kollegiums schlug bei dem Nachmittag stattgehabten Gewitter der **Blitz** in die elektrische Leitung des Rathhauses ein. Er theilte sich einem Stromdrahte, welcher nach dem Kronenleuchter im Saale des Magistrats-Sitzungsjaales führt, mit und verursachte dadurch ein Ausflammen der an dem Leuchter angebrachten elektrischen Lampen und eine heftige Erschütterung desselben. Schaden ist dadurch nicht entstanden, jedoch hat die elektrische Leitung eine Unterbrechung erfahren. Die Berathungen des Kollegiums wurden dadurch nicht unterbrochen. — Die **Gartenbau-Ausstellung** ist bisher insgesammt von 117,000 zahlenden Personen besichtigt worden. Der Andrang ist noch immer ein so starker, daß die Schau bis zum 8. Mai geöffnet bleiben wird.

* **Saarbrücken**, 1. Mai. Zu der von uns mitgetheilten Ueberführung der **Gebeine** der im Jahre 1870 **gefallenen Krieger** nach dem Ehrenthal ist noch nachzutragen, daß die Ausgrabung derselben deshalb nöthig wurde, weil die Gräber auf dem Exercierplatz des Spicherer Berges die dort vorzunehmenden militärischen Uebungen vielfach behinderten. Die übrigen auf dem ausgedehnten Schlachtfelde zerstreuten Kriegergräber, deren Hügel neuerdings erneuert worden sind, bleiben vorläufig unangekostet. Die Reste der Gefallenen waren in Särge gebettet und bis zur Ueberführung in einem Zelte aufgebahrt worden, das militärisch bewacht wurde. Dann wurden die Särge im Ehrenthal mit allen Ehrenbezeugungen dem Schooße der Erde übergeben, wo sie neben den dort ruhenden Kameraden die letzte Ruhestätte fanden. — Leider muß aber gesagt werden, daß bei der Exhumirung der Reste stark gegen die Pietät gefehlt wurde. Die Ausgrabung wurde, wie der „Berl. Lokal-Anzeiger“ schreibt, durch Sträflinge bewirkt, nicht von Soldaten oder Bürgern, die sich sicherlich dieser ernstern Pflicht nicht geweigert hätten. Das auf dem Plage anwesende Publikum aber machte sich über die Reste der Gebeine und Kleidungsstücke her, riß den Schädeln die Zähne aus, und es entwickelte sich nun bald ein vollständiger Handel mit diesen Gegenständen. — Bei der Ausgrabung sind sehr interessante Funde zu Tage gefördert worden. So fand man u. A. zwei noch halb gefüllte Schnapsflaschen (das aus Neugier gekostete Getränk hatte noch einen angenehmen Geschmack); einen doppelten Friedrichsd'or mit der Jahreszahl 1781, welcher nach Beseitigung des ihn umgebenden Grundes wie neu erscheint, einen Thaler aus dem Jahre 1832 und einen bairischen Kreuzer von 1832, dann Messer und Löffel, allerdings mit Rost überzogen. Die Uniformen der einzelnen

Leichen ließen die Nummern 12, 74, 40 und des Leibregiments Nr. 8 erkennen. Die Uniformen sind wenig der Verwesung anheimgefallen, das Leder der Stiefel hat wenig gelitten, Strümpfe die in den Stiefeln steckten, zerrissen nicht, als dieselben mit den Knochenresten aus den Stiefeln herausgezogen wurden; die Knöpfe sind theilweise verrostet. Ferner fand sich ein gerollter Mantel, eine Taschenuhr, deren Deckel etwas angerostet, deren Werk jedoch vollständig gut erhalten ist, dieselbe hatte ihren Lauf um 5 1/2 Uhr beendet, sowie Zündholzbüchschchen und Bleistifte. Bei einer Leiche war deutlich die Schußwunde in dem bloßliegenden Schädel zu erkennen. In einem Grabe, welches als das eines Kriegers bezeichnet war, fand man dreizehn Leichen, in einem anderen, welches ebenfalls als die Ruhestätte eines Kriegers bezeichnet war, zwölf Leichen. In einem Grabe, dessen Kreuz die Inschrift trug: „Hier ruht ein tapferer Krieger, er starb den Heltentod“, fand man statt des todtten Helben — die Ueberreste eines Pferdes. Auch dessen Grab ist also alljährlich mit einem Kranze geschmückt worden; nun, der brave Gaul hat sich auch verdient gemacht.

* **Wiesbaden**, 1. Mai. **Exkaiserin Eugenie** weilte seit gestern in unseren Mauern. Mit dem gewöhnlichen Personenzuge, der 5 Uhr 54 Minuten aus Koblenz auf dem hiesigen Rheinbahnhof anlangt, war die hohe Frau in einem Kupee 1. Klasse hergekommen. Begleitet war sie von einer Gesellschaftsdame. Auf dem Bahnhofe erwartete sie ein Fräulein aus ihrem Gefolge, ein Kourier und ein Vertreter des „Rheinhotels“, in dem die Kaiserin zum Kurgebrauch bei Herrn Dr. Mezger Wohnung nahm. Die Kaiserin benutzte keinen Wagen, sondern ging zu Fuß, gestützt auf einen einfachen Krückenstock, der ihr auch beim Aussteigen aus dem Eisenbahnzuge gute Dienste geleistet hatte. Außerdem mußten ihr dabei noch zwei Diener behilflich sein. Die Kleidung der ehemaligen Beherrscherin der Mode war die denkbar einfachste. Ein schwarzer Strohhut bedeckte den weiß werdenden Kopf und ein dunkler, langer Radmantel umhüllte den schlanken Körper. Die Ankunft der Kaiserin war streng geheim geblieben. Nur Wenigen war es gelungen, Bestimmtes darüber zu erfahren. Polizei war nicht zur Stelle, auch jede Absperrung unterblieb. Als die Kaiserin das letzte Mal hier war, saß ihr Gemahl noch auf Frankreichs Thron, gefürchtet von der halben Welt. Heute zog sie hier ein, ungekannt als vielgeprüfte, leidende und verwaiste Frau. Als die Exkaiserin Eugenie auf ihrer Reise durch Belgien Lüttich passirte, bestieg ein Passagier an letzterem Orte das Kupee erster Klasse, welches die Kaiserin benutzte und hörte bis Verbiers nicht auf, die unglückliche Frau in gemeinster Weise zu beschimpfen. In Verbiers versuchten Beamte, den rohen Patron zum Verlassen des Kupees zu veranlassen. Derselbe erwiderte aber, daß er seinen Platz bezahlt habe und ihn nicht verlassen werde, worauf er zu rauchen begann. Die Kaiserin verließ hierauf das Kupee und benutzte bis Köln ein solches 2. Klasse.